Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 240. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Mittwoch, den 13. Oktober.** | Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber". | **1909.**

Die Italienreise des Zaren.

Politisch bedeutsam nennt die ‚N. Fr. Pr.' die Tatsache, daß der Zar einen Umweg macht, um von dem Schwarzen Meer nach Italien zu kommen. Ursprünglich sollte der Zar einen ganz andern Reiseweg wählen. Kaiser Nikolaus hatte die Absicht, sich vom Schwarzen Meer an Konstantinopel vorbei durch die Dardanellen und das Aegäische Meer nach Bari zu begeben. Die Türkei hatte aber selbst in diesem Falle große Bedenken, den russischen Kriegsschiffen die Durchfahrt durch die Dardanellen zu bewilligen.

Die Ursache liegt darin, daß von russischer Seite schon im Herbst 1908 die Dardanellenfrage neuerdings aufgeworfen worden war. Damals wurde bekannt, daß der russische Minister des Aeußern Herr Iswolski, bei den Mächten eine Abänderung der Bestimmungen des Berliner Vertrages (wonach die Dardanellen für die Kriegsschiffe aller Nationen geschlossen sein sollen) zugunsten Rußlands anregen wolle. Rußland wünschte die Ermächtigung zu bekommen, daß je ein Kriegsschiff die Dardanellen passieren dürfe; das nächste Kriegsschiff sollte dann warten, bis das erste den Reiseweg bereits gänzlich durchmessen habe. Diese Anregung hat jedoch zu keinem fruchtbaren Erfolg geführt, aber die Türkei so mißtrauisch gemacht, daß die Pläne einer Zusammenkunft zwischen dem Zaren und dem Sultan auf dem Seewege gescheitert sind. Der Zar wird in einem großen Bogen auf dem Landwege seine Reise nach Italien antreten.

Von politischer Bedeutung ist aber ferner die Tatsache, daß der Zar einen so großen Umweg macht und den Weg über Deutschland und nicht über Oesterreich-Ungarn wählt. Bei dieser Wahl haben offenbar politische Beweggründe mitgespielt. Es zeigt sich hier noch die Verstimmung aus der Zeit der bosnischen Krise. Persönliche Gefühle, die noch aus diesem Streite nachklingen, bewegen den Zaren, den Boden der österreichisch-ungarischen Monarchie auf dieser Reise nicht zu betreten und eine Zusammenkunft mit dem Kaiser Franz Joseph zu vermeiden, denn wenn es dem Zaren genehm gewesen wäre, auch ohne die Höflichkeit einer Zusammenkunft über Oesterreich-Ungarn nach Italien zu fahren, so hätte er sicher sein können, daß die Behörden der österreichisch-ungarischen Monarchie die größte Gastfreundschaft dem Herrscher eines großen Nachbarstaates gegenüber geübt hätten.

Oesterreich bedauert, daß die Verstimmung den Zaren dazu drängt, selbst eine so äußerliche Berührung, wie die Fahrt über Oesterreich-Ungarn, zu vermeiden. Hoffentlich wird es der friedlichen Politik der österreichisch-ungarischen Monarchie gelingen, in späterer Zeit das alte Verhältnis des gegenseitigen Verstehens wieder herzustellen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 13. Oktober. 1909.

—* **Das neue 25 Pfennigstück wird voraussichtlich Mitte Dezember zur Ausgabe kommen, nachdem in den nächsten Wochen mit der Prägung begonnen werden wird.**

—* **Ein Seminar für soziale Arbeit hat der durch die Einrichtung eines Freiwilligenjahres in der Krankenpflege in weiten Kreisen bekannte Ev. Diakonieverein in Gummersbach eröffnet. Den gebildeten Frauen unseres Volkes, die aus irgend einem Grunde das Freiwilligenjahr in der Krankenpflege nicht durchmachen wollen oder können, aber doch eine abgeschlossene Berufsausbildung erstreben, bietet sich hier Gelegenheit, sich eine solche für soziale Tätigkeit anzueignen, ohne daß sie für ihre Zukunft irgend welche Verpflichtung zu übernehmen brauchen. Wie in den Seminaren für Krankenpflege, wird auch hier diese Ausbildung vollständig unentgeltlich geboten. Die so Ausgebildeten erhalten nachher durch den Verein eine entsprechende Anstellung. Nur für die Verpflegung und Wäschereinigung ist für den Kursus von 9 Monaten ein Entgelt von 375 Mk zu entrichten, ein äußerst niedriger Satz, wenn man bedenkt, daß im Erkrankungsfalle ärztliche Behandlung und Verpflegung bis zur Dauer von 13 Wochen gewährleistet wird. Gebildeten evangelischen Jungfrauen und alleinstehenden Frauen wird in Gummersbach Gelegenheit geboten, sich zur Arbeit in Fürsorge- und Mädchenheimen, in Martha- und Waisenhäusern, als Armen- und Fabrikpflegerin, als Gewerbe- und Polizeiassistentin usw. auszubilden. Es ist äußerst dankenswert von dem Ev. Diakonieverein in Berlin-Zehlendorf, daß er immer wieder neue Wege findet, unsern Frauen einen sie wirklich befriedigenden Beruf zu erschließen.**

+ **Halver,** 13. Okt. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereilte gestern Morgen früh den Fabrikarbeiter F. C. in der Fabrik der Firma Lüsebrink hierselbst. Der Bedauernswerte war am Fallhammer beschäftigt und ist vermutlich beim Riemenauflegen von diesem erfaßt und mit in die Höhe genommen worden, wobei ihm von der rechten Hand der kleine Finger und von der linken Hand der kleine und Goldfinger abgerissen resp. abgequetscht wurden. Auch hat er erhebliche Hautverletzungen an beiden Händen und am Fuße davon getragen Herr Dr. Köhler leistete die erste Hülfe, doch mußte er eine Amputation sämtlicher 3 Finger vornehmen.

Kierspe, 12. Okt. Verkauf eingeführter Stutfohlen. Der Verkauf der von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen in Belgien angekauften Stuten und Stutfohlen des kaltblütigen Schlages findet am Donnerstag, 14. Oktober, mittags 12 Uhr, auf dem großen Exerzierplatze in Hamm statt. Die Besichtigung der Pferde erfolgt am 13. Oktober, nachmittags von 3 Uhr an, und die Vorführung am 14. Oktober von 10 Uhr vormittags ab.

Meinerzhagen, 12. Okt. Was am Petroleum verdient wird. Die „Berl. Morgenpost" schreibt: Das Deutsche Reich gibt jährlich etwa 200 Millionen Mark für Petroleum aus. 75 Millionen werden für Zoll vereinnahmt, und ebenso hoch ist der Gewinn aus dem Verkauf des Petroleums. Der Händlergewinn der Detaillisten beträgt etwa 40 Mill., 35 Millionen der Gewinn des Großhandels. Da 80 Prozent von der Standart-Oil-Companie gedeckt werden, so hat diese einen Mindestgewinn von etwa 20—25 Millionen.

Hagen, 11. Okt. Unter der Anklage des wissentlichen Meineids steht die Ehefrau des Schiffsarbeiters Josef Weitzel aus Iserlohn. Sie ist beschuldigt, zu Hagen vor dem Königl. Amtsgericht am 11. März 1885 (in einem Zivilprozeß des Händlers Ludw. Wolzenburg gegen die heutige Angeklagte, wegen einer Mietsforderung) einen ihr zugeschobenen Eid wissentlich falsch geschworen zu haben. Der heute als Zeuge geladene Händler Wolzenburg leidet an Gedächtnisschwäche und weiß sich der Vorgänge von damals gar nicht mehr zu erinnern. Ebenso geht es den übrigen Zeugen. Die Königl. Staatsanwaltschaft beantragt daher selbst die Freisprechung der Angeklagten, da der Sachverhalt nicht mehr festzustellen sei. Das Verdikt der Geschworenen lautet denn auch auf nicht schuldig und das Urteil des Gerichts auf kostenlose Freisprechung. — Außer den bereits bekannt gegebenen, kommen noch folgende Strafsachen zur Verhandlung: Mittwoch, 13. Oktober gegen den Knecht August Mertens aus Mintenbeck wegen Mordversuchs; — Donnerstag, 14. Oktober gegen den Kaufmann Otto Wirtz von hier wegen Meineids; — Freitag, 15. Oktober gegen den Handlanger Adam Dehnert aus Haspe wegen Münzverbrechens; — Samstag, 16. Oktober gegen den Landwirtschaftsgehilfen Fritz Stute aus Menden wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges.

Haspe, 12. Okt. Gestern früh wurde in der Oege am Wege liegend eine 79jährige Frau aus Wetter bewußtlos aufgefunden. Man nahm anfänglich an, daß die Frau erschöpft zusammengebrochen sei. Wie nun aber die ärztliche Untersuchung ergab, sind der Frau schwere Verletzungen am Unterleib beigebracht worden, die ihr von verbrecherischer Hand beigebracht worden sind. Heute vormittag weilte hier eine Gerichtskommission zur Untersuchung. Der Täter ist noch unbekannt. Die Frau hat das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt.

Plettenberg, 10. Okt. Hier stürzte ein 2jähriges Kind des Zimmermeisters Heseler beim Spielen in den Elsebach und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Plettenberg, 11. Okt. Ein beklagenswertes Unglück stieß dem 45jährigen verheirateten Schmied Th. Fernholz im benachbarten Wiesenthal in der Fabrik von E. Brockhaus u. Co. zu. Beim Schmieden flog ihm ein Eisensplitter mit solcher Wucht ins linke Auge, daß dieses furchtbar zugerichtet wurde. Der Schwerverletzte wurde sofort in die Augenheilanstalt nach Hagen gebracht; es besteht wenig Hoffnung, dem Bedauernswerten das Auge zu erhalten.

Arnsberg, 11. Okt. Die Schonzeit für Rehkälber für den Umfang des Regierungsbezirks Arnsberg wurde auf das ganze Jahr ausgedehnt, während es für Drosseln, Rebhühner, Wachteln, schottische Moorhühner und Dachse bei der gesetzlichen Schonzeit — 1. Dezember — verbleibt.

Witten, 10. Okt. Der Westfälische Provinzialverband für Knaben-Handarbeit veranstaltet am 17. und 18. Oktober seine diesjährige Tagung, mit der eine Ausstellung verknüpft ist. Unter dem Vorsitz des Ehrenbürgermeisters Dr. Haarmann hat sich ein Ehren-Ausschuß gebildet.

Unna, 10. Okt. Das Fest der Eisernen Hochzeit können in diesen Tagen hier die Eheleute Maschinenwärter Johann Drücke begehen. Der Mann ist 93, die Frau 86 Jahre alt, sie sind noch recht rüstig.

Dortmund, 9. Okt. Der vertrocknete Stamm der Fehmlinde, an dessen Wurzeln einige Sprößlinge ihr kümmerliches Dasein fristen, steht bekanntlich mitten im Terrain der chem. Bergisch-Märkischen Bahn. Es stand schon vor Monaten fest, daß die Fehmlinde mit Rücksicht auf den Bahnhofsumbau ihren jetzigen Platz nicht behalten könne. Die städtische Baukommission hat sich jetzt mit dieser Frage beschäftigt und beschlossen, die Ueberreste der alten „Fehmlinde", deren Echtheit die Historiker übrigens bezweifeln, demnächst auf den Königswahl zu verpflanzen.

Bochum, 10. Okt. Auf der Blumenstraße wurden zwei Arbeiter von einem Gefangenentransportwagen der Königlichen Polizei erfaßt und überfahren. Der Tagelöhner Ferdinand Wandhoff wurde auf der Stelle getötet, sein Begleiter, der Arbeiter Wilhelm Lebejohann, erlitt schwere Verletzungen.

Burbach (Westf.), 9. Okt. Im nahen Rennerod hat der 20jährige Grubenarbeiter Ernst Moisberger dem 45jährigen Maurer Jung den Hals abgeschnitten. Jung war verheiratet und Vater von 8 unmündigen Kindern. Der Täter wurde verhaftet.

Münster, 11. Okt. Die Landesversicherungsanstalt Westfalen hat im Jahre 1908 wiederum ein äußerst günstiges Ergebnis erzielt. Sie nahm an Beiträgen über 9 Mill. Mk. ein, während an Renten noch nicht 5 Mill. Mk. zu zahlen waren. Für das Heilverfahren wurden rund 900 000 Mk. ausgegeben. Die reinen Verwaltungskosten betrugen rund 400 000 Mk., dazu kamen 200 000 Mk. für Erhebungen, Revisionen und Kontrolle. Einschließlich 2½ Mill. Mk. Zinsen aus Kapitalanlage betrug in 1908 die Gesamteinnahme 13 Mill. Mk., denen eine Gesamtausgabe von 7 Mill. Mk. gegenübersteht. Das Vermögen der Anstalt beträgt 76½ Mill. Mk.

Paderborn, 11. Okt. Eingebrochen wurde in verflossener Nacht in das Post- und Stationsgebäude im Sennelager. Den Einbrechern ist, wie der „Münst. Anz." meldet, nur die Tageseinnahme von einigen Mark in die Hände gefallen.

Siegen, 12. Okt. Unter dem Vorsitze Sr. Exzellenz des Oberpräsidenten von Westfalen tagte heute hier die 8. Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens für die Provinz Westfalen. An den Verhandlungen nahmen Teil als Vertreter des Reichsversicherungsamtes Gh. Regierungsrat Sarrazin und als Vertreter des Ministeriums des Innern Regierungsrat Koska. Der Verein deutscher Bodenreformer hatte seinen zweiten Vorsitzenden Pohlmann entsandt, auch zahlreiche Vertreter der Großindustrie waren anwesend. Nach den einleitenden Begrüßungen erstattete Landesrat Dr. Althoff-Münster den Jahresbericht. Aus diesem ist hervorzuheben, daß im letzten Berichtsjahre 13 neue Organisationen zur Förderung des Kleinwohnungswesens entstanden sind. In der Provinz Westfalen bestehen zur Zeit 128 solche Organisationen, die im Jahre 1908 eine intensive Bautätigkeit entwickelten. In diesem Zeitraum wurden erbaut 422 Häuser mit 1039 Wohnungen und im laufenden Kalenderjahre wurden bereits 490 Häuser mit 1275 Wohnungen in Angriff genommen. Seitens der Landesversicherungsbank Westfalen wurde zur Förderung des Kleinwohnungswesens 1908 die Summe von 6 167 000 Mk. als Darlehen bewilligt gegen 3 969 000 Mark in 1907. Die Bewilligungen für das laufende Jahr wird der Summe von 1908 nicht nachstehen, doch wird bemerkt, das die Mittel der Landesversicherungsbank anfangen knapp zu werden, weshalb andere Geldquellen erschlossen werden müßten. Von gemeinnützigen Baugenossenschaften wurden bis jetzt 2626 Häuser mit 9069 Wohnungen errichtet, die einen Gesamtwert von 44 Millionen Mark repräsentieren. Die finanziellen Verhältnisse des Vereins sind nicht besonders günstig, der voraussichtlichen Ausgabe im Jahre 1910 von 28 600 Mark steht nur die zu erhoffende Einnahme von 23 100 Mark gegenüber, doch hofft man, einen Ausgleich durch erhöhte Mitgliederzahl und besondere Zuwendungen herbeiführen zu können. Nach den geschäftlichen Verhandlungen hielt Dr. jur. Altenrath, Dezernent der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, aus Berlin einen Vortrag über die Ansiedelung von Industriearbeitern, während darauf Spezialkommissar Regierungsrat Fürstenberg-Siegen über die Rentengutsanlage der Arbeitergenossenschaft Weidenau referierte. Am Schlusse der Tagung wurde die Rentengutsanlage besichtigt.

Köln, 10. Okt. Das Oberkriegsgericht befaßte sich heute mit der Anklage gegen eine Anzahl Kürassiere, die beschuldigt werden, bei den diesjährigen Uebungen in Elsenborn Rekruten derartig mißhandelt zu haben, daß einige von ihnen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Es ergab sich, daß die alten Leute die Auffassung hatten sie seien befugt, an der Erziehung der Rekruten mitzuwirken. Das Gericht erkannte in Betätigung des kriegsgerichtlichen Urteils auf Gefängnisstrafen von 2 bis 6 Monaten.

Köln, 12. Okt. Wie hierher gemeldet wird, stieg das Militärluftschiff Groß 2 gestern abend in Berlin auf zur Fahrt nach Köln. Es wird voraussichtlich heute früh hier eintreffen und hier seinen ständigen Aufenthalt nehmen.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Dortmund, 11. Oktober. Zu dem heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 991 Großvieh, 1803 Schweine, 470 Kälber, 123 Schafe.

Bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Ochsen	a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	71—73	ℳ
	b) junge fleisch., nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete	67—70	„
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	60—66	„
	d) gering genährte jeden Alters	55—59	„
Bullen	a) vollfleisch. ausgemäst. Bullen bis zu 5 Jahren	—	„
	b) vollfleischige jüngere Bullen	60—62	„
	c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	56—59	„
	d) gering genährte	52—55	„
Rinder u. Kühe	a) vollfleisch., ausgemäst. Rinder höchsten Schlachtwertes	70—72	„
	b) vollfleischige, ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	66—69	„
	c) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder	58—65	„
	d) mäßig genährte Kühe und Rinder	50—57	„
Kälber per 100 Pfd. Lebendgewicht	a) feinste Mast- (Vollmast) und beste Saugkälber	55—57	„
	b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber	51—54	„
	c) geringe Saugkälber u. ältere gering genährte (Fresser)	46—50	„
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	70—77	„
	b) ältere Masthammel.	60—69	„
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe)	—	„
Schweine	a) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	75	„
	b) fleischige	72—74	„
	c) gering entwickelte, sowie Sauen u. Eber.	65—71	„

Vergißmeinnicht!

Eine Wohnung

von 2 Bodenzimmer zu vermieten bei

Wilh. Bornefeld, Oberbrügge.

Noch einige Paar

Tauben

abzugeben.

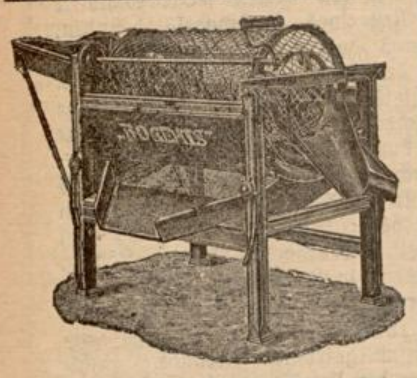
à Paar 1.— *M.*

Halver, Kirchstraße 5 a.

Motor

5 PS. 220 Volt nebst Anlasser und Schalter billig zu verkaufen.

Offerten unter **R. 100** an die Expedition dsr. Ztg.



Kartoffelsortiermaschine

Mk. 80.—

empfiehlt

Otto Haase, Kierspe.

Erhalte in den nächsten Tagen mehrere Wagen

Hellweger Kappus

und gebe solchen billigst ab.

Bestellungen nehme entgegen.

Wilh. Heedfeld, Schalksmühle.

Mitte dieses Mts. erhalte einige Waggons

Sauerländer

Kappus.

Nehme Bestellungen entgegen.

A. Schäckermann, Halver.

Erhalte diese Tage 1 Waggon

Kappus.

Bestellungen nehme entgegen.

Carl Menges, Schalksmühle.

Telefon 127.

Pflaumen!

Erhalte einen Waggon

la. Hellw. Einmachpflaumen

Gebe dieselben zu billigsten Preisen ab

Wilh. Heedfeld, Schalksmühle.



Frisches

Kleinfleisch

eben eingetroffen.

Pfd. 29 Pfg.

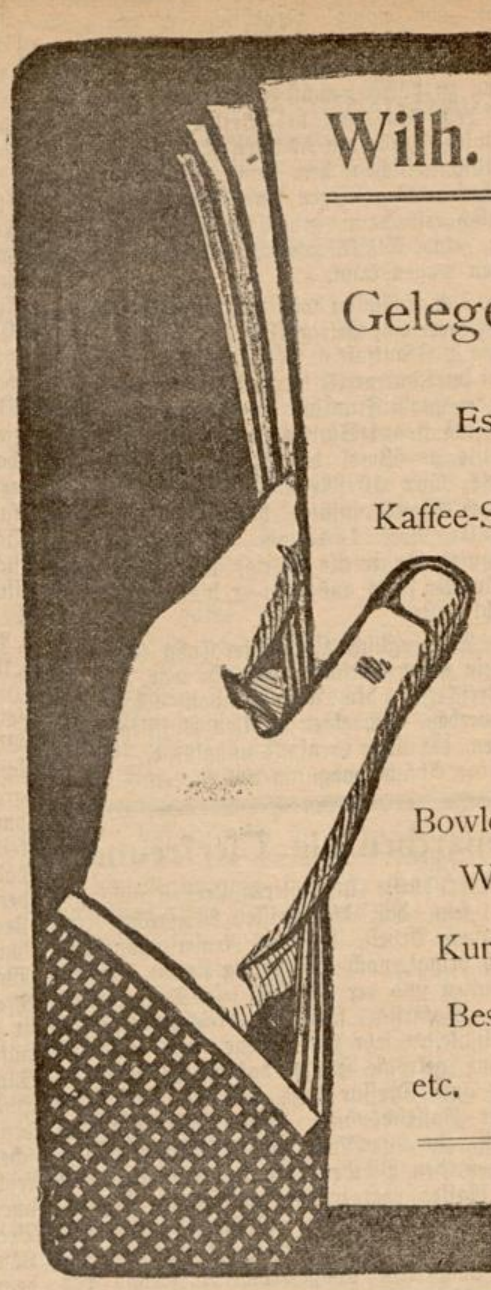
ff. Delikateßspeck

eben eingetroffen.

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Vergißmeinnicht!



Wilh. Bell jr., Halver

Als

Gelegenheits-Geschenke

empfehle:

Ess-Service, (Neuheiten)
in allen Preislagen.

Kaffee-Service (hochfein dekoriert).

Waschgarnituren
moderne Formen und Dekors,

Haushaltungstonnen
(neue Muster)

Bowlen, Weinkühler,
Weingläser.

Kunst-Figuren

Bestecke

etc. etc.



Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. August 1909 ist der **Gemeinnützige Bauverein, e. G. m. b. H, zu Halver aufgelöst.** Dieser Beschluß ist am 6. September 1909 in das Genossenschaftsregister beim Kgl. Amtsgericht in Lüdenscheid eingetragen.

Die Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder.

Es erfolgt diese Bekanntmachung gemäß des Genossenschaftsgesetzes und ergeht gleichzeitig hiermit an die Gläubiger die Aufforderung zur Anmeldung ihrer Forderungen bei dem Vorstande.

Gemeinnütziger Bauverein
e. G. m. b. H. zu Halver,
in Liquidation.

Der Vorstand:

Alfr. Winkhaus, Eduard Fittig, Ew. Nieding, Wilh. Engel, Karl Hesendehl.

Halver, 11. Oktober 1909.



Dauerbrand-Oefen



in den bewährtesten Systemen und sehr geschmackvollen neuen Modellen mit Zeiger-Regulierung, für Magerkohle, Nuß 2 und 3 mit Bodenzirkulation. Gasausströmung unmöglich.

Sparsamster Brand. — —

Irische Oefen, Füll-Regulieröfen, Petroleumheizöfen, Koch- und Quint-Oefen, Sparherde

— — in bekannt bester und schwerster Ausführung. — —

Emaillewaren, Bürstenwaren, Lampen aller Art, sowie sämtliche **Kleineisenwaren.**

Wilhelm Haase, Kierspe i. W.

Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Stilart und Preislage

liefert billigst

Gebr. Karthaus, Halver.

Geschäftsbücher

empfiehlt

Wilh. Bell jr.,
Halver.

Vergißmeinnicht!



Stenographen-Verein

„Stolze-Schrey" Halver.

Die nächste

Uebungsstunde

findet

Donnerstag, 14. Oktober cr.,
abends 8½ Uhr
im „Gasthof zur Post"
(Conr. Brandt) statt.

Allseitige rege Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

M.-G.-V. Deckinghausen.

Mittwoch, den 13. Oktober,
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Einmachbirnen

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

---

3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind

Dr. Henkels Waschmittel

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:

Paket á 35 u. 65 Pfg.

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Henkels
Bleichsoda:

Das idealste und vollkommenste **selbsttätige** Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht von selbst** ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiss frisch und duftig, **wie von der Sonne gebleicht,** schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche; zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr u. Holzgeräten, zum Scheuern von Fussböden u. Wänden, zum Säubern von Milchkannen u. Molkereigerätschaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Empfehle in frischer Ware:

Schweizer, Edamer, alten Holländer, Tilsiter, Limburger, Mainzer, Gervais, Camembert, Roquefort, Parmenson, und gr. Kräuter

Käse.

Frischen Pumpernickel u. Süßrahmbutter

Frau E. Lausberg, Halver.

Freitag nachmittag 4 Uhr bin ich mit



Kühen

bei Gastwirt Clever in Brügge, abends in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.

Die über die Familie Carl Sandrock und Familie Georg Theiß gemachte Aussage nehme ich als unwahr zurück und erkläre das Inserat in Nr. 232 des Allgemeinen Anzeigers für ungültig.

Carl Winter.



Landwehr-Verein Kierspe

Sonntag, den 7. Oktober,
nachmittags 2 Uhr
Antreten am Vereinslokal zu einer

Gefechtsübung

verbunden mit Abkochen im Gelände.

Gewehre und Platzpatronen sind in möglichst großer Zahl mitzubringen.

Die heimgekehrten Reservisten sind kameradschaftlich eingeladen.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen

von **Futterrunkeln** u. **Torfmull** werden bis Sonntag, den 17. Oktober cr. entgegengenommen.

Auf Lager vorrätig:

Thomasmehl, Ia. Norm. Knochenmehl 5×20, ferner Baumwollsaat, mehl, Erdnußmehl, Rübkuchen, Vollmehl, Gerste und Gerstenmehl.

Vergißmeinnicht!